samowar

Bezirk Meilen

JAHRESBERICHT 2021

Wie Jugendliche die Pandemie meistern

Bericht der Präsidentin

Eine verunsichernde, einengende und für viele Menschen beängstigende Zeit liegt hinter uns. Das C-Wort hat uns zwei Jahre lang verfolgt und tut es vermindert immer noch. Der ganzen Gesellschaft wurde während zwei Jahren enorm viel Flexibilität abverlangt, der Samowar bildete hierin keine Ausnahme. So entschied sich die Suchtprävention, ihre Angebote wie Elternabende, Seminare und Arbeit in Gremien innert kurzer Zeit in den virtuellen Raum zu verlegen und blieb so mit allen Zielgruppen im Austausch.

Wie alle Anlaufstellen für junge Leute wurde auch unsere Jugendberatung in dieser schwierigen Zeit von Anfragen überrannt. Vorübergehend gab es eine lange Warteliste, was quer zu den Ansprüchen des Samowar steht. Umso glücklicher waren wir, durch eine bescheidene Stellenaufstockung einen zusätzlichen Psychotherapeuten für eine Teilzeitanstellung ins Team zu holen. Mit der Verstärkung durch Michael Keller reduzierte sich die Warteliste rapide.

Erstmals bot der Samowar im Schuljahr 2021/22 als Pilotprojekt einen Praktikumsplatz für eine Studentin der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) an. Die Bilanz fällt durchwegs positiv aus. Alena Fritzsche verjüngt das Team nicht nur, sie schafft auch eine Brücke zwischen den langjährig in der Beratungspraxis Tätigen und neuen Impulsen aus ihrem Ausbildungsgang. Die Zusammenarbeit mit der ZHAW geht also weiter.

Einen grossen Effort, verbunden mit einem beträchtlichen Papierkrieg, leistete das Team bei der Beteiligung am Submissionsverfahren, dem sich das Präventionsprogramm «Femmes-Tische» erstmals unterziehen musste. Schon lange ist das Projekt, das Frauen mit Migrationsgeschichte zusammenbringt, beim Samowar beheimatet. Es war darum eine grosse Freude, dass wir, zusammen mit der Suchprävention Zürcher Oberland, den Zuschlag als Standortleitung erhielten.

Auf das vergangene Jahr zurückblickend bin ich beeindruckt, wie viel im Samowar trotz erschwerten Bedingungen geleistet wurde und ein bisschen stolz bin ich auch, zusammen mit einem hochmotivierten Vorstand, diese Arbeit zu begleiten. Einmal mehr danke ich auch allen, die den Samowar in irgendeiner Form mittragen.

Brigitte Stucki Weiss
Präsidentin Verein Samowar Bezirk Meilen

Samowar-Team

Olivier Andermatt
Noemi Merz
Michael Keller
Francesca Carabelli

Anna Feistle
Luzia Bertogg
Anke Schmidt
Alena Fritzsche

JUGENDBERATUNG
– Olivier Andermatt, lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP
– Noemi Merz, MSc, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
– Michael Keller, lic. phil., Psychologe, eidg. anerkannter Psychotherapeut seit Oktober 2021

SUCHTPRÄVENTION
– Anna Feistle, lic. phil. Soziologin, Coach
– Luzia Bertogg, Sozialpädagogin FH, BA Gesellschafts- + Kommunikationswissenschaften
– Anke Schmidt, Diplompädagogin, Organisationsmanagerin
– Alena Fritzsche, Praktikantin BSc Gesundheitsförderung und Prävention, seit Juni 2021

SEKRETARIAT
– Francesca Carabelli, Kauffrau, Personalassistentin HRSE

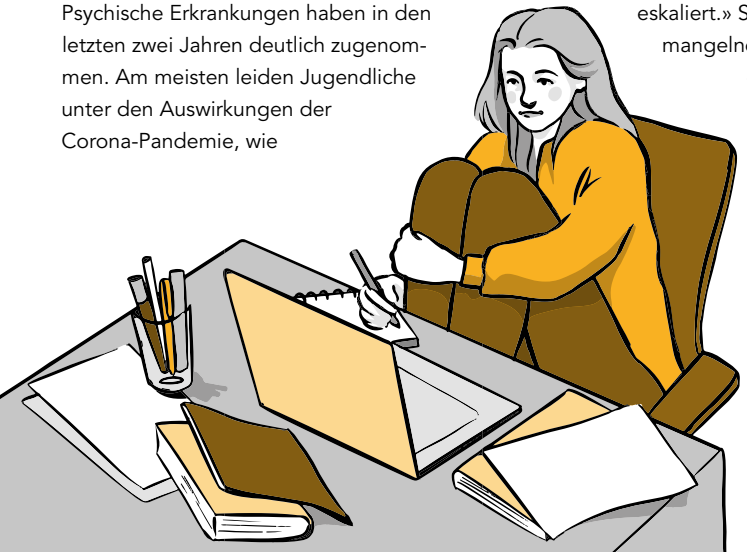
VORSTAND
Präsidium
– Brigitte Stucki Weiss, Dr. phil. I, ehem. Berufsschullehrerin
Vizepräsidentin/Ressort Jugendberatung
– Claudia Imholz, Marketing- und Kommunikationsberaterin
Ressort Suchtprävention
– Renate Meyer, Sozialpädagogin FH, bis Juni 2022
– Judith Rhein, Rechtsanwältin, ab Juni 2022
Quästor/Finanzen
– Marcel Gatti, lic oec., Quästor
Delegierter der Gemeinden
– Christian Dietsche, Vermögensverwalter/Gemeinderat

RECHNUNGSPRÜFER*INNEN
– Brigit Wiesmann, Treuhänderin
– Manuel Weber, Betriebsökonom FH

Wie Jugendliche die Pandemie meistern

Jugendliche haben unter der Pandemie besonders stark gelitten. Das belegen zahlreiche Studien. Was ihnen besonders zu schaffen gemacht hat, welche Strategien sie entwickelten und wie es ihnen heute geht, erzählen Andrea* (19) und Levin* (17).

«Begegnungen waren mit Gefahr verbunden, deshalb überlegte ich mir jede Verabredung zweimal: Ist diese Beziehung das Risiko wert?» Ängste begleiten Andrea schon länger, doch die Pandemie hat ihre Probleme massiv verschärft. In der Schule hatte man dafür wenig Verständnis. «Das Motto schien: Es ist jetzt, wie es ist, gewöhnt euch daran», erzählt die 19-Jährige. Bis heute traut sich die damalige Maturandin nicht, sich für ein Studium zu bewerben. Sie fürchtet den Präsenzunterricht. Gleichzeitig spürte sie schnell, dass auch die soziale Isolation ungesunde Auswirkungen hat. Schrittweise lernt sie, mit dem Dilemma umzugehen. Dabei helfen ihr die therapeutischen Gespräche im Samowar. Psychische Erkrankungen haben in den letzten zwei Jahren deutlich zugenommen. Am meisten leiden Jugendliche unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie, wie inzwischen zahlreiche Erhebungen bestätigen: Bei fast allen Anlaufstellen ist die Zahl der Anmeldungen gestiegen, die Wartezeiten betragen oft Wochen, wenn nicht Monate. Wie viele andere Institutionen musste auch der Samowar sein Beratungsangebot um 20 Stellenprozent ausbauen, um die Wartezeiten zumindest zu verkürzen.



ERHÖHTER MEDIENKONSUM

Vom Angebot des Samowar machte auch Levin zusammen mit seiner Mutter Gebrauch: «Da wir im Lockdown den ganzen Tag aufeinanderhockten, stritten wir ständig», erinnert er sich. «Ohne Familienberatung wäre die Situation eskaliert.» Streitpunkt: Levins Handy. Die mangelnden Möglichkeiten rauszugehen und Freunde zu treffen, führten bei ihm zu einem deutlich erhöhten Konsum digitaler Medien. Damit war er nicht allein. Gemäss der James-Studie der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) haben Jugendliche in der Schweiz 2020 das Handy täglich 40 Minuten länger genutzt als noch zwei Jahre zuvor. Levin sagt: «Ich zog mich aus der Welt zurück, die Zeit rauschte an mir vorbei, am Abend war ich frustriert, weil ich nichts erlebt oder getan hatte.»

Sowohl er als auch Andrea haben jedoch nicht nur gelitten, sondern auch gelernt. Beide entwickelten Strategien, die ihnen halfen, mit den Belastungen umzugehen. Levin, dem nicht nur Auszeiten von seiner Familie, sondern auch besonders stark sein sportliches Hobby fehlte, begann zu Hause gezielt zu trainieren und nutzte die Medien zusehends, um sich über gesunde Ernährung zu informieren. Auch Andrea versuchte, ihre Seele mit Sport auszubalancieren. Mit Malen und Töpfern habe sie zusätzliche Hobbys entdeckt, die ihr viel gebracht hätten, sagt sie.

POSITIVE ASPEKTE GEFUNDEN

Rückblickend ziehen sie denn auch keine rabenschwarze Bilanz: Levin nutzte den Lockdown etwa als Chance, seine Bewerbungen sorgfältiger zu schreiben und schädliche Freundschaften zu überdenken. Nachdem er sich distanziert hatte, konnte er auch seinen Cannabiskonsum aufgeben. Inzwischen ist er Polygraf im zweiten Lehrjahr und hat dort ein Umfeld gefunden, das ihm guttut.

Andrea hat ihre Mediennutzung kritisch reflektiert, etwa indem sie zeitweise ihre Social-Media-Accounts löschte, um zu beobachten, wie es ihr damit geht. Da sie zum Schutz vor ständiger Konfrontation mit Corona-News keine Zeitung mehr las, suchte sie im Internet nach anderen Möglichkeiten, ihr Interesse am politischen Geschehen zu befriedigen und schärfte auf diese Weise auch ihr politisches Bewusstsein sowie ihre Fähigkeit, seriöse von unseriösen Quellen zu unterscheiden.

Die vollständigen und sehr eindrücklichen Interviews mit Andrea und Levin finden Sie auf unserer Website www.samowar.ch/meilen. QR-Code scannen und weiterlesen. Es lohnt sich.

* Name geändert.

Jugendberatung

196
Beratungsfälle

1463
Beratungs-gespräche

2096
Stunden Beratungsarbeit

950
Schüler*innen in 43 Klassen lernten die Jugendberatung persönlich kennen

410
Eltern und Multiplikator*innen besuchten 12 Referate und Workshops

Bereits 2020 war für die Jugendberatung ein Ausnahmejahr – und 2021 war es auch. Die Nachfrage nach unseren Beratungsangeboten war ausserordentlich hoch, und zwar über das ganze Jahr hinweg. So hoch, dass wir nur in 46 % der Fälle in der Lage waren, zeitnah Termine anzubieten, wie es der Anspruch einer niederschwelligen Jugendberatung sein muss.

Die Warteliste umfasste zeitweise bis zu 40 Personen. Und im Durchschnitt lag die Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch bei fast acht Wochen. Die Betreuung der Warteliste war zudem sehr aufwändig: Einige der Ratsuchenden konnten wir weiter vermitteln, andere fanden selber eine Lösung und wieder andere konnten wir mit einer telefonischen Kurzberatung etwas entlasten. Aber vielen Ratsuchenden konnten wir wegen fehlenden Ressourcen bedauerlicherweise keine Termine im Samowar anbieten.

Angesichts der grossen Nachfrage etwas überraschend lag die Zahl der Beratungsfälle mit 196 tiefer als in den Vorjahren. Dagegen war die Zahl Beratungsgespräche und der Stundenaufwand für die Beratungsarbeit etwa gleich hoch wie im «Rekordjahr» 2020. Entsprechend hat der Aufwand je Klient*in im Durchschnitt weiter zugenommen, und zwar von 5.1 Gesprächen pro Klient*in im 2019 auf 6.6 im 2021.

Dies erklärt sich durch dem Umstand, dass wir einige schwerere, komplexere Fälle betreuten, die überproportional viele Ressourcen gebunden haben und nur deshalb bei uns gelandet sind, weil die Jugendpsychiatrie seit längerem massiv überlastet ist.

Bei den Beratungsthemen waren folgende besonders präsent: Depressionen, Ängste, problematischer Medienkonsum, aber auch Probleme in Familie, Schule und Lehre. Die Auswirkungen von Corona waren auch bei uns sehr spürbar.

Seit Anfang Oktober 2021 ergänzt der Psychologe Michael Keller das Jugendberatungsteam, nachdem die Gemeinden einer Stellenaufstockung von 20 % zugestimmt haben. Die Aufstockung hat bereits Ende Jahr zu einer spürbaren Entlastung geführt und die Wartezeiten deutlich gesenkt.

Trotz Corona und dem grossen Aufwand in der Beratung konnten wir im 2021 die Jugendberatung wieder in fast allen 1. Oberstufenklassen persönlich vorstellen. Und auch die geplanten Referate (z. B. über Pubertät, digitale Medien oder psychische Belastungen von Jugendlichen) und Elterngruppen (z. B. Lost in Cyberspace) konnten erfolgreich durchgeführt werden.

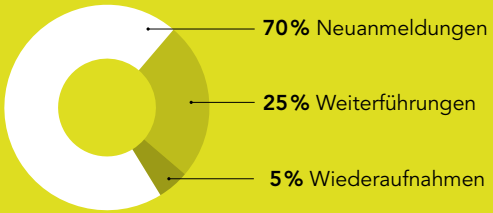
2021

BERATUNG NACH GESCHLECHT

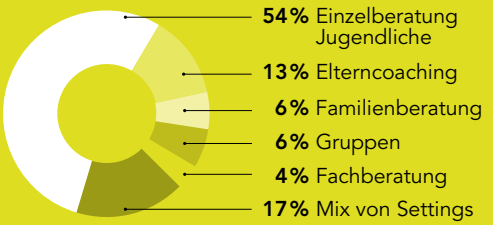
BERATUNG NACH ALTER

BERATUNGSTHEMEN
(Mehrfachnennungen)

BERATUNGSKATEGORIEN



SCHWERPUNKTSETTINGS



Suchtprävention

6379
abgegebene Präventionsmaterialien (Flyer, Broschüren, Giveaways)

Wie in jedem Jahr beschreiben wir hier exemplarisch drei Inhalte unserer Arbeit im vergangenen Jahr. Dies zeigt einen kleinen Ausschnitt aus den vielfältigen Tätigkeiten des Suchtpräventionsteams.

351
direkt erreichte Eltern

ELTERNBILDUNG ALLTAGSNAH UND AM PULS DER ZEIT

Der 3-teilige Elternkurs «Lost in cyberspace» wird jedes Jahr von der Jugendberatung und der Suchtprävention gemeinsam angeboten. Im Zentrum steht der Austausch zu konkreten Problemstellungen in Bezug auf digitale Medien, flankiert von fachlichen Inputs und Empfehlungen für das Erziehungsverhalten. Weiteres Standbein der Elternarbeit sind Elternabende an Schulen sowie im Rahmen des Projektes «Spielzeugfreier Kindergarten». In 2021 neu hinzugekommen ist «Samowar digital», ein 90-minütiges offen ausgeschriebenes Online-Format zu aktuellen Themen. Aber auch ausserhalb von Veranstaltungen suchten Eltern Rat und wurden, z. T. auch in Gruppen, zu ihrem Erziehungsverhalten gecoacht.

1415
Kontakte in den Gemeinden (Veranstaltungen, Sitzungen, Beratungen)

FEMMES-TISCHE BRINGEN FRAUEN MITEINANDER INS GESPRÄCH

In Femmes-Tische-Runden werden Fragen zu Gesundheit, Familie und Integration besprochen. Diese werden von Frauen mit Migrationserfahrung durchgeführt. Das Angebot ist für die Teilnehmerinnen kostenlos. Aktuell sind neun Moderatorinnen im Bezirk Meilen engagiert. Sie werden durch den Samowar geschult und begleitet.Eine Studie von Gesundheitsförderung Schweiz aus 2021 zeigt, dass Femmes-Tische Wirkung zeigen: Teilnehmende erweitern ihr Wissen zu Erziehungsfragen. Soziale Teilhabe und psychische Entlastung werden durch Femmes-Tische gefördert.

97.5 %
Kund*innen-zufriedenheit bei 45 evaluierten Bildungsveranstaltungen

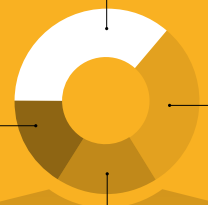
WEITERBILDUNG STÄRKT DIE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Sensibilisierung von Mitarbeitenden aus verschiedenen Arbeitsbereichen zu unterschiedlichen Aspekten problematischen (Konsum-) Verhaltens sowie die Stärkung von Handlungskompetenz im Umgang mit auffälligem Verhalten ist im Berichtsjahr stark intensiviert worden. Hierzu haben besonders neue Weiterbildungsformate beigetragen. Ein besonderer Akzent wurde auf die Gesprächsführung gelegt, da Probleme häufig gar nicht erst angesprochen werden, aus Angst, dabei etwas falsch zu machen. Mangels frühzeitiger Intervention kann sich riskanter Konsum so womöglich manifestieren. Dem wollen wir entgegenwirken.

.

2021

ARBEITSFELDER



Femmes-Tische 2021

- 9 Moderatorinnen
  1 Standortleitung
- 21 Gesprächsrunden: 17 in Privathaushalten, 4 an öffentlichen Orten (Elternkindzentren, Kirchgemeinden)
- 109 erreichte Frauen
- 8 Sprachen: Arabisch, Farsi, Urdu, Kurdisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Deutsch
- 7 Schulungen für die Moderatorinnen: Psychische Gesundheit, gesunde Ernährung, Krankenkassen, Mehrsprachig aufwachsen, Geschwister, Budgetkompetenz, Corona

Jahresrechnung

SAMOWAR JUGENDBERATUNG BEZIRK MEILEN

	Budget 2021	Effektiv 2021	Budget 2022	Budget 2023
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	356 000.00	356 000.00	384 500.00	393 000.00
Ertrag diverse Institutionen	0.00	1 093.00	0.00	600.00
Total Ertrag	356 000.00	357 093.00	384 500.00	393 600.00
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	223 000.00	229 880.65	245 000.00	254 000.00
Sozialleistungen	50 500.00	51 162.92	56 000.00	57 000.00
Aus- und Weiterbildung	5 000.00	4 354.00	5 000.00	5 000.00
Supervision/Fachberatung	5 300.00	4 486.20	5 300.00	5 400.00
Betriebskosten und Anschaffungen	26 000.00	25 849.85	26 000.00	26 000.00
Projekte und regionale Aktionen	8 200.00	5 147.30	8 200.00	8 200.00
Mietzinsen und Nebenkosten	34 000.00	33 252.40	34 000.00	34 000.00
Spesen Mitarbeitende	4 000.00	1 833.05	5 000.00	4 000.00
Total Aufwand	356 000.00	355 966.37	384 500.00	393 600.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	**0.00**	**1 126.63**	**0.00**	**0.00**

SAMOWAR SUCHTPRÄVENTION BEZIRK MEILEN

	Budget 2021	Effektiv 2021	Budget 2022	Budget 2023
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	338 000.00	338 000.00	350 000.00	350 000.00
Beitrag Kanton Zürich	112 600.00	113 867.25	113 100.00	115 600.00
Beitrag AJB* für Femmes-Tische	0.00	0.00	0.00	10 000.00
Ertrag diverse Institutionen	0.00	3 100.50	0.00	0.00
Total Ertrag	450 600.00	454 967.75	463 100.00	475 600.00
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	277 000.00	275 304.60	286 000.00	290 000.00
Sozialleistungen	62 000.00	61 215.27	65 000.00	66 000.00
Ausgaben AJB* für Femmes-Tische	0.00	0.00	0.00	10 000.00
Aus- und Weiterbildung	5 500.00	3 942.75	5 500.00	5 500.00
Supervision/Fachberatung	3 500.00	1 318.75	2 500.00	2 500.00
Betriebskosten und Anschaffungen	32 600.00	30 717.28	32 600.00	31 000.00
Projekte und regionale Aktionen	22 500.00	19 594.63	22 500.00	22 500.00
Mietzinsen und Nebenkosten	42 500.00	42 321.15	42 500.00	42 500.00
Spesen Mitarbeitende	5 000.00	3 067.00	6 500.00	5 600.00
Total Aufwand	450 600.00	437 481.43	463 100.00	475 600.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	**0.00**	**17 486.32**	**0.00**	**0.00**

* Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich

Jahresrechnung

VEREIN SAMOWAR BEZIRK MEILEN

	Budget 2021	Effektiv 2021	Budget 2022	Budget 2023
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	18 500.00	18 500.18	18 500.00	18 500.00
Mitgliederbeiträge	1 500.00	1 180.00	1 000.00	1 000.00
Spenden	3 000.00	4 740.00	2 500.00	2 500.00
Total Ertrag	23 000.00	24 420.18	22 000.00	22 000.00
Aufwand				
Vereinssekretariat: Besoldung	7 600.00	7 720.30	7 700.00	8 000.00
Vereinssekretariat: Sozialleistungen	2 000.00	1 735.05	2 000.00	1 800.00
Vereinskosten (Vorstand, GV etc.)	12 000.00	8 050.35	10 000.00	10 000.00
Projekte	2 000.00	10 000.00	2 000.00	2 000.00
Total Aufwand	23 600.00	27 505.70	21 700.00	21 800.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	**–600.00**	**–3 085.52**	**300.00**	**200.00**

BILANZ

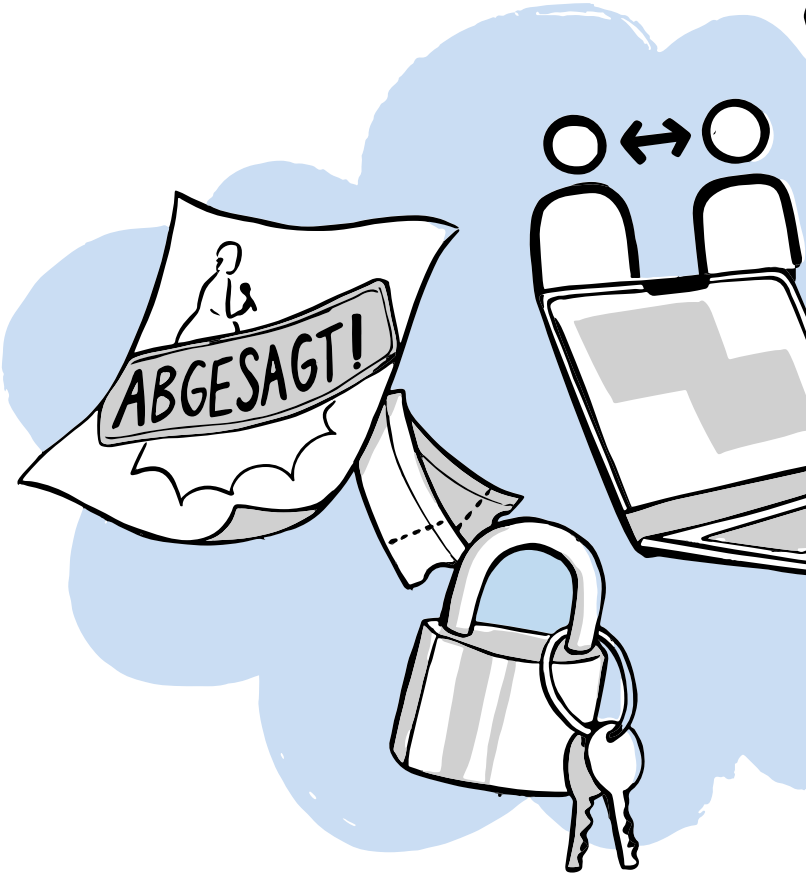
	31.12.20	31.12.21
Kasse	2 104.29	78.34
Postkontos Verein, Betrieb, Kasse	35 082.93	51 053.99
Bankguthaben	153 913.58	133 545.98
Debitoren	670.00	7 029.42
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 787.10	6 430.00
Total Aktiven	199 557.90	198 137.73
Kreditoren	2 760.30	8 960.03
Passive Rechnungsabgrenzung	4 911.19	0.00
Rückstellung Aus- und Weiterbildung	6 700.00	9 000.00
Rückstellung Jubiläen	1 384.00	1 400.00
Rückstellung Infrastruktur / EDV	0.00	10 000.00
Rückzahlung Jahresergebnis Jugendberatung	15 843.62	1 126.63
Rückzahlung Jahresergebnis Suchtprävention	14 708.52	17 486.32
Total Fremdkapital	46 307.63	47 972.98
Vermögen per 1.1.	146 036.83	153 250.27
Jahresergebnis Verein Samowar	7 213.44	–3 085.52
Total Eigenkapital	153 250.27	150'164.75
Total Passiven	**199 557.90**	**198 137.73**

Das Postkonto Alkohol10: Der Samowar führt treuhänderisch das Konto Alkohol10 der Uni Zürich / Institut EBPI mit Saldo per 31.12.21 von Fr. 65'746.81

Alle Beträge in CHF

samowar

Jugendberatung
Suchtprävention
Bezirk Meilen

Kontakt

Samowar Bezirk Meilen
Hüniweg 12, 8706 Meilen
Telefon: 044 924 40 10
meilen@samowar.ch
www.samowar.ch/meilen